

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

5. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 13. September 1934.

Nummer 1212

Aussenhandelskontrolle in Deutschland

Neue Bestimmungen des Wirtschaftsministeriums

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Weitere Einzelheiten betreffs der neuen Verfügungen von Dr. Schacht, die für die Zukunft eine Regulierung des deutschen Aussenhandels vorsehen (die Annullierung dieser Verfügungen ist bereits früher durch Transocean erfolgt) liegen jetzt vor.

Die bereits bestehenden elf Kontrollämter zur Ueberwachung des Imports werden durch zehn weitere verstärkt werden. Ausserdem werden noch vier Kontrollämter für landwirtschaftliche Produkte eingerichtet, sodass es in Zukunft alles in allem fünfundzwanzig solcher Ämter geben wird. Das ist der Abschluss des Prozesses zur Ueberraschung des Handels, der im März dieses Jahres begonnen hat, da jetzt alle Arten von importierten Waren unter Kontrolle stehen.

Bevor jetzt irgendeine Importtransaktion unternommen werden kann, muss ein Devisen-Zertifikat vom Kontrollamt beschafft werden. Dies Zertifikat muss dem Zoll vorgelegt werden, wenn der Einfuhrzoll bezahlt wird. Nachdem es vom Zoll ordnungsmässig gegengezeichnet worden ist, ist der Importeur zum Empfang von Devisen berechtigt, um damit die importierte Ware zu bezahlen.

Der Import ohne Devisen-Zertifikat ist nicht verboten, nur kann der Importeur unter den gegenwärtigen Verhältnissen mit der Möglichkeit rechnen, dass er seinen Lieferanten innerhalb absehbarer Zeit bezahlen kann.

Um eine Umgehung der Devisen Kontrollen zu verhindern, sind die Zollbeamten verpflichtet, der Regierung alle Fälle mitzuteilen, wo die Einfuhr ohne Devisen Zertifikat geschieht.

Um die gesamte Einfuhr unter diese Kontrolle zu zwingen, ist die Höchstsumme, die ohne besondere Erlaubnis als Zahlung für Importgüter ins Ausland gesandt werden darf, von 50 auf 10 Mark reduziert worden.

In Fällen, wo eine Devisenzahlung erst später fällig wird, geben die Kontrollämter eine bindende Verpflichtung ein, diese Devisen zu beschaffen, wenn sie benötigt werden. Ueber die Frage, bis zu welcher Höhe von den Kontrollämtern Zahlungserlaubnisse ausgestellt werden dürfen, entscheiden die Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerien.

Devisen-Erlaubnisscheine sind auch dann notwendig, wenn für die Importware in Reichsmark gezahlt wird. Es werden jedoch Schritte unternommen werden, um zu verhindern, dass diese Kontrolle mit den mit verschiedenen anderen Ländern bereits getroffenen Abmachungen kollidiert.

In der Ausgabe von Erlaubnisscheinen für die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfertigwaren gilt als oberstes Gesetz das Bestreben, den Import unentbehrlicher Rohstoffe sicherzustellen und in Fällen, wo nachgewiesen werden kann, dass die Importwaren als Fertigwaren wieder exportiert werden, eine vorzugsweise Behandlung einzuräumen.

Das Ziel all dieser Bestimmungen ist, die grösstmögliche Sicherheit betreffs der Zahlungen für nach Deutschland importierte Güter zu erreichen.

Aus dem Reuter Telegramm zu dieser Meldung entnehmen wir noch die Mitteilung, dass die Kontrolle am 24. September eingerichtet werden soll.

Deutschlands Schulden an Lancashire

London, den 11. September (Reuter). Die Vereinigung der Baumwollspinner in Manchester erhielt heute den Bericht von Sir George Holden und den anderen Mitgliedern der Delegation, welche soeben aus Berlin zurückgekehrt ist, wo Verhandlungen bezüglich der Schulden in Höhe von £ 270 000 deutscher Importeure an Lancashire Firmen stattgefunden haben.

Die Sitzung wurde auf Donnerstag vertagt, damit in der Zwischenzeit noch einige fragliche Punkte klargestellt werden können.

Der Presse ist mitgeteilt worden, dass die Deutschen die Tilgung der fälligen Schulden in zwölfmonatigen Raten zahlen wollen unter Anrechnung eines Zinssatzes von 4%.

Es wird ferner erklärt, dass die Delegation nicht im Zweifel darüber sei, dass diese Teilzahlungen nur aus dem Exportgeschäft geleistet werden können; und dass sofort nach Unterzeichnung des Vertrages die Belieferung Deutschlands mit Garn empfohlen werden soll, haben die deutschen Vertreter als sehr wesentlich bezeichnet.

Zeitungen haben nichts mit Versicherungen zu tun!

Berlin, den 9. September (Transocean K.). Beginnend mit dem 1. Januar 1935 dürfen keine deutsche Tageszeitungen ihren Abonnenten Versicherungen irgendwelcher Art anbieten, um sie dadurch zu Dauerlesern zu machen. Die Reichs Presse-Kammer erklärte, dass diese Art der Konkurrenz unlauter sei und notwendigerweise auch der Qualität des Blattes schaden müsse, da Zeitungen nichts mit Versicherungsunternehmungen gemein hätten. Dieser Erlass richtet sich jedoch nicht gegen Sonntags- und wöchentliche Zeitschriften, von denen es nur einige wenige, die es namhaft aufführt, einschliesst.

Reichsbankbericht

Berlin, den 10. September (Transocean A.). Der heute veröffentlichte Bericht der Reichsbank bis zum 7. September zeigt eine Entspannung des Geldmarktes, da bedeutende Kreditabzahlungen seit dem letzten Bericht geleistet worden sind. Der Goldvorrat blieb mit 74,9 Millionen unverändert, die ausländischen Währungen stiegen um 0,2 Millionen Mark auf 3,8 Millionen, sodass die Notendeckung um 0,2 Millionen

Mark auf 78,7 Millionen RM. gestiegen ist. Die gewährten Kredite haben sich um 130,9 Millionen RM. auf 3864,3 Millionen RM. verringert.

Wirkungen der Amnestie

Berlin, den 9. September (Transocean K.). Eine kürzliche Feststellung der Zahl von der Amnestie vom 7. August Betroffenen ergab, dass in zehn von dreissig Bezirken 10 024 Personen Aufhebung ihrer Strafen erhielten, davon alleine 4 933 in Berlin. Die Zahl der schwebenden Verfahren, die niedergeschlagen wurden beträgt allein in Berlin 3 485 und in Frankfurt a.M. 756.

Als ein Ergebnis der Amnestie vom 7. August als die Ämter des Reichspräsidenten und Reichskanzlers in eine Hand gelegt wurden, sind im Gerichtsbezirk Hamburg nicht weniger als 9 246 Strafen aufgehoben und 5 011 schwebende Verfahren niedergeschlagen worden.

Strafaufschub und -Begnädigung in Deutschland

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Das Vorrecht der Begnadigung innerhalb Preussens, welches zwei Drittel des Reiches ausmacht, wurde — als Folge der kürzlichen Verschmelzung des Reichspräsidentenpostens mit dem Kanzlerposten — erneut von Erminister Göring übernommen. In allen Fällen, in die Heer und Flotte verwickelt sind, hat der Führer dieses Begnadigungsrecht übernommen, das ehemals Hindenburg ausübte. Alle übrigen Begnadigungs- und Amnestie-Rechte mit Ausnahme derjenigen die Todesstrafe betreffend, die Göring für sich beanspruchte, verlieh er den verschiedenen Reichsministern.

Einsetzung des Reichsbischofs Müller

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Die langerwartete Amtseinsetzung Reichsbischofs Ludwig Müller wird am 23. September in dem Berliner Dom stattfinden, weiss heute eine offizielle Erklärung des kirchlichen Pressebüros mitzuteilen. Einer eindrucksvollen Kirchenhandlung in der Mittagsstunde werden Feiern der Nationalsynode in der Plenarkammer des ehemaligen Preussischen Landtages vorhergehen. Am Nachmittag finden im gleichen Gebäude Feierlichkeiten der „freien Kirchenbünde“ unter Führung des Zentralausschusses für heimische Missionen statt.

Ein Wort gegen die Pakts!

Man baue nicht auf andere!

Von Stephane Lausanne
(Hauptschrittleiter des „Matin“)

(Auszug). Ein neuer Pakt — der 13. oder 14. ist in Europa geplant. Er will einschliessen Russland, die Ostsee-Staaten, die Tschechei, Polen und Deutschland. Der Kurzname „Ost-Locarno“, der dieser geplanten Vereinbarung gegeben wurde, kennzeichnet deutlich, welcher Art dieser Pakt sein würde. Gleich dem, der 1925 in Locarno zwischen Frankreich, Grossbritannien, Italien und Deutschland geschlossen wurde, sind seine Hauptbestimmungen diejenigen, jeder der unterzeichneten Parteien im Falle eines Angriffs von anderer Seite her die eigenen Streitkräfte zur Verfügung zu stellen, um den Angreifer zurückzuschlagen.

Frankreich hat sich bereiterklärt Garant dieses neuen Paktes zu sein. Das heisst also, sollte z.B. Deutschland Russland angreifen, so würden nicht nur die Unterzeichner des Ost-Locarno Paktes, sondern auch Frankreich Russland zur Hilfe eilen. Umgekehrt (Russland würde Garant des „West-Locarno-Paktes sein) würde Russland zur Unterstützung herbeieilen, sollten Unterzeichner dieses Paktes, z.B. Frankreich oder Deutschland angegriffen seien.

Der Vorschlag dieses neuen Paktes wurde in Polen nicht sehr herzlich aufgenommen und von Deutschland sogar äusserst kühl. Wie aber auch sein Geschick sein mag, eines steht unerschütterlich fest: in puncto Pakts ist jetzt in Europa eine Reaktion zu entdecken. Es ist ähnlich wie bei einer Frau, die Blumen liebt. In dem Augenblick aber, wollte man sie darunter begraben, würde sie um Hilfe und Gnade flehen und keine Blumen mehr sehen wollen.

Wir wollen schliessen: Pakts sind natürlich gemischt unübel, aber sie genügen nicht, um Sicherheit und Frieden zu garantieren. Wenn die Strasse nicht sicher ist, nehme man am besten einen festen Knüttel in die Faust; sich auf sich selbst zu verlassen ist besser, als sich zu verlassen auf seine Reisegefährten.

Von der württembergischen Staatskirche

Untersuchung der Verwaltungsgeschäfte

Berlin, 11. September (Transocean A.). Die Untersuchungen der Verwaltungsgeschäfte der württembergischen Staatskirche durch eine am Dienstag von der Reichsgeschäftsstelle der evangelischen Kirche eingesetzten Kommission werden Licht in die finanziellen Transaktionen werfen, deren genaueste Prüfung kürzlich bekanntgegeben wurde. Der Präsident des National Konsistoriums, Walzer, dem dieses Amt übertragen wurde, wird seine besondere Beachtung den Ueberweisungen der grossen Summen widmen, die ausserhalb des Gebietes der Verwaltungsgeschäfte der Staatskirche liegen.

Einladung des Völkerbundes an Russland

Genf, den 11. September (Transocean A.). Die meisten der dem Völkerbund angehörenden Staaten haben sich am Dienstag abend über den provisorischen Text der Einladung an die Sowjet Union geeinigt. Es wird hier erklärt, dass dieser Text durch die französische Delegation an Sowjet Russland bereits übermittelt worden ist.

Es heisst, dass sich Litvinoff schon in der Nähe von Genf auf französischem Boden aufhält, während die russische Sonderkommission bereits in Genf eingetroffen ist.

Auszeichnung für widerrechtliche Unterdrückung deutscher Memelbevölkerung

Kowno, den 11. September (Transocean A.). Der Memelgouverneur Novakas, der die deutsche Minderheit in einem Gebiet unterdrückt, dessen Autonomie durch ein Völkerbundsmandat offiziell garantiert worden ist, und das auf der jetzigen Sitzung des Völkerbundes der Gegenstand erster Prüfung sein wird, ist von der Litauischen Regierung soeben mit dem „Orden Vytautas des Grossen“ ausgezeichnet worden. In der offiziellen Verleihungsurkunde wird den „grossen Verdiensten Novakas für den litauischen Staat und das litauische Volk“ grosse Anerkennung gezollt.

Ein Vierteljahr Berliner Arbeitsschlacht

Der Ministerpräsident hatte am 30. April bei der Einführung des Staatskommissars Dr. Lippert die Grundsätze für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Reichshauptstadt verkündet. Der Staatskommissar widmete sich der Durchführung des Göring-Plans mit grösster Tatkraft, und es gelang ihm, dank der entschlossenen Förderung durch den Präsidenten der Reichsanstalt, Dr. Syrup, und mit der Unterstützung des Staatsministeriums, schon im ersten Vierteljahr sehr wesentliche Erfolge zu erreichen. Innerhalb der Stadtverwaltung legte er die Leitung dieser Arbeit in die Hände von Bürgermeister Dr. Maletzky.

Jugendliche als Landhelfer

In der Hauptstadt Berlin wurden am 30. April 1934 402 875 Arbeitslose gezählt. Am 31. Juli 1934 ist diese Zahl auf rund 327 000 gesunken. Was dieses Ergebnis bedeutet, zeigt ein Vergleich mit der Veränderung der Arbeitslosenzahl des gesamten Reiches. Im Reich ging die Erwerbslosenziffer vom Mai bis Juli um 161 000 zurück. Allein auf Berlin entfielen davon mehr als 75 000. Zur Landhilfe auf bäuerliche Höfe wurden in dem abgelaufenen Jahr insgesamt 10 500 jugendliche Arbeitslose vermittelt. Die Zahl der ausserdem in den Arbeitsdienst Eingetretenen konnte zwar noch nicht genau ermittelt werden, sie muss aber nach den bisherigen Feststellungen auf mindestens 5000 geschätzt werden. Darüber hinaus sind von den bisher arbeitslosen männlichen und weiblichen Personen bis zum Alter von 25 Jahren bereits alle, die für Landarbeit oder Hauswirtschaft tauglich sind, erfasst worden. Sie werden in wenigen Wochen restlos ihre Arbeitsplätze eingenommen haben. Es kann daher jetzt mit der Durchführung des im Göring-Plan geforderten Arbeitsplatz-Austausches begonnen werden. Diese Aktion ist bereits durch die NSBO, Gau Gross-Berlin, mit einer namhaften Erfassung aller männlichen und weiblichen Jugendlichen in den Betrieben vorbereitet worden. Bei unbedingter Sicherung einer ungestörten Betriebsführung und schärfster Befolgung der Grundsätze sozialer Gerechtigkeit wird diese wichtigste Massnahme des Göring-Planes sowohl der endgültigen Regelung eines gerechten Arbeitseinsatzes als auch der Niederzwingung der Arbeitslosigkeit in der Reichshauptstadt dienen.

Dreitausend freie Hausmädchenstellen

Der im Rahmen des Göring-Planes durch ein besonderes Gesetz verhinderte Zuzug Arbeitsuchender nach Berlin hat sich besonders günstig für den Arbeitseinsatz der weiblichen Arbeitslosen ausgewirkt. In Berlin ist zur Zeit ein Bedarf von 3000 Hausmädchenstellen gemeldet, zu deren Besetzung die Zahl der geeigneten arbeitslosen Mädchen nicht mehr voll ausreicht. Den an Männerarbeitsplätzen stehenden Mädchen — insbesondere den früher schon im Haushalt tätig gewesen — wird hier durch den Arbeitsplatz-Austausch ein Betätigungsfeld geboten, das ihren eigentlichen weiblichen Aufgaben entspricht. Durch die NS-Frauenenschaft werden jetzt bereits die durch die NS-Volkswohlfahrt erlassenen Haushaltungen zur Einstellung von Hausmädchen gewonnen, damit allen aus den Betrieben ausscheidenden Mädchen ein Arbeitsplatz geboten werden kann. Von den älteren arbeitslosen Volksgenossen konnten in der Zeit ab 1. Mai 5000 als Notstandsarbeiter und zum Bau der Reichsautobahn nach ausserhalb vermittelt werden. Diese Zahl soll sich nach den Plänen des Präsidenten der Reichsanstalt auf 30 000 für Notstandsarbeiten und etwa 12 000 für die Reichsautobahn in nächster Zeit erhöhen. Dieses Ziel wird dank des Entgegenkommens der Oberpräsidenten der beteiligten Nachbarprovinzen sicherlich erreicht werden. Ausser-

dem sind im Bezirk der Stadt Berlin selbst eine Reihe wichtiger Arbeitsprojekte in der Durchführung begriffen, u. a. die Arbeiten an der Potsdamer Chaussee bei dem sogenannten Kilometerberg, die grossen Arbeiten der Stadtentwässerung und verschiedene Erweiterungsbauten der Städtischen Werke.

Keine besonderen Reichsmittel

Das zahlenmässige Ergebnis des Göring-Plans wird noch dadurch wesentlich grösser, dass die Möglichkeit eines tatsächlichen Arbeitsangebotes auch Tausende von Schwarzarbeitern zwingt, den bisherigen unrechtmässigen Bezug von Arbeitslosenunterstützung aufzugeben. Vielfach besteht die Auffassung, dass für die Durchführung des Göring-Plans besondere Mittel von Reich oder Staat eingesetzt werden, die allein das oben skizzierte Ergebnis herbeigeführt hätten. Das trifft jedoch nicht zu. Nachdem die Grundförderungsmittel der Reichsanstalt für Notstandsarbeiten im Frühjahr d. J. für die einzelnen Landesarbeitsamtsbezirke kontingentiert und von 3 RM je Tagewerk auf 2,50 RM herabgesetzt waren, hatte Berlin zunächst lediglich den einen Vorteil, dass es ein weiteres Kontingent von 30 Millionen RM noch zu dem alten Grundförderungssatz erhielt. Inzwischen ist diese Vergünstigung auch auf die übrigen Grossstädte mit über 600 000 Einwohnern ausgedehnt worden, so dass Berlin unter denselben finanziellen Bedingungen wie die anderen Arbeitslosen, zentren seine Arbeitsschlacht führt. Der bisherige Erfolg kann daher allein auf die planvolle Durchführung aller Aufgaben des Göring-Planes gebucht werden.

Trotz diese offensichtlichen Erfolge der Berliner Arbeitsschlacht bleibt noch immer ein erhebliches Mass von Arbeitslosennot in Berlin zu beheben. Denn ungeachtet des Rückganges der Arbeitslosenzahl um rund 325 000 im Laufe von 1 1/2 Jahren gilt es noch immer, für die Unterbringung der restlichen 327 000 arbeitslosen Volksgenossen zu sorgen.

Amerikaner plaudern über Deutschland

Mitte August ist die Gesellschaft amerikanischer Professoren die über einen Monat als Gäste der Vereinigung Carl Schurz durch ganz Deutschland gereist ist wieder abgefahren. 33 Professoren, fünf Professorinnen der verschiedensten amerikanischen Universitäten und Studenten hatten auf einer Rundreise Gelegenheit, in 24 Städten das deutsche Leben kennenzulernen. Arbeitsdienst oder das Benediktiner-Kloster Ettal, Kampfspiele in Nürnberg oder Deutschum in Saarbrücken, Königsberg oder die Festspiele in Oberammergau — in einem Monat haben die Amerikaner mehr von Deutschland gesehen, als die meisten Deutschen selber kennen. Am letzten Abend ihres Berliner Aufenthalts, beim Abendessen in ihrem Hotel, schwirren die Gespräche durcheinander über alles Erlebte und Geschaut. Grosse Erlebnisse und tiefe Eindrücke ziehen noch einmal am geistigen Auge vorüber, kleine Beobachtungen werden ausgetauscht, aus denen sich ein Bild ergibt, wie sich unser Alltag, unsere Sitten und Gewohnheiten in den Augen eines Amerikaners spiegeln.

Tiefgehende Unterschiede in Sitten und Lebensart haben die Augen der amerikanischen Professoren nicht entdecken können. Nur ein paar Kleinigkeiten: es soll furchtbar schwer sein, zum Essen Wasser zu bekommen (jajohl, trotz Aufhebung der Prohibition wird das drüben zu den Mahlzeiten bevorzugt!); Keilkissen in den Betten werden als ungewohnt und störend empfunden, flach schlafen sei doch viel bequemer und gesünder; und dann das viele Händeschütteln: „Wir sind das nicht gewohnt, und wenn wir es hier unterlassen, gelten wir für unhöflich.“ Oder ein Blick in einen „Biergarten“: Lachen, gemütliche Unterhaltung,

die Menschen wirken alle, als ob sie ihren Frieden mit der Welt gemacht hätten; in scharfem Gegensatz zu den amerikanischen abendlichen Vergnügungen, die Aufregung und Sensation bringen müssen. Und die Frauen? Sie sind so gesund und kräftig, und man hat den Eindruck, als ob sie alle gute Mütter wären.

Immer wieder taucht in den Gesprächen der Name Danzig auf. Diese alte deutsche Stadt am Meer mit ihren winkligen Gassen, spitzen Giebeln, dem mächtigen Bau in Backsteingotik der Marienkirche, den alten Gebäuden, an denen abenteuerliche Seefahrtsgeschichte hängt, haben den Vertretern der neuen Welt tiefen Eindruck gemacht. Ebenso wie die Romantik der Marienburg, oder der unvergleichliche Zauber einer Sommernachtsstraum-Aufführung vor den Ruinen des Heidelberger Schlosses bei den Reichsfestspielen. Seltsames Erlebnis, dieses Märchenspiels, dessen beschwingte Sätze alle Wort für Wort im Originaltext kannten, in einer fremden Sprache vor diesem einzigartigen Hintergrund zu hören! Das war ebenso in Oberammergau bei den Passionsspielen, wo jeder jedes gespielte Wort aus der Bibel kannte und doch kein einziges Wort, das gesprochen wurde, verstand.

„Mein stärkster Eindruck von dieser Reise“ — das sagt eine Professorin der Staatswissenschaften, „war die Jugend. So viel Glauben, Hoffnungsfreude und Begeisterung leuchtete aus allen Gesichtern, allen Worten und allen Taten, die wir sahen! Das ist das grösste Plus, das eine Gegenwart haben kann. Ich halte die neue deutsche Jugendziehung in gemeinsamer Schulung oder Arbeitsdienstlagern für ausserordentlich günstig. Wir haben auch Stätten, in denen die Jugend gemeinsam erzoget wird oder gemeinsam arbeitet, aber dieses vollkommene Gemeinschaftswesen in Leben und Arbeiten ist für uns neu und erscheint mir ungemein wertvoll. Das Beste, was ich Ihnen zum Abschluss sagen kann, ist, dass ein Volk, das eine solche Jugend besitzt, zufrieden sein kann und eine Zukunft hat.“ GMR

GROSSER RAUMUNGS-AUSVERKAUF

Muskat-Wein aus Samos

über

12 Jahre in unseren Kellern

Jetzt für \$ 2.— per Flasche zu haben bei

Karatzas Bros. & Co.

48 Rue de France.

Deutsche Weinkellerei Peking

bietet an

Paotinger — Freudenberg — Auslese

Jahrgang 1930

Landwein 1930

Apfelwein 1931

zu billigsten Preisen

ADOLF KEIM

70 Ermanno Carlotto

Tel. 40360

LESER!

Helft denen, die dem Deutschtum helfen

Kauft bei unseren Inserenten!

Red & White
Melco Mousseux

\$ 4.00 PER QUART

Erwarten Sie Gäste?

Bitte denken Sie daran, dass Ihnen

Kiessling & Bader

für alle Gelegenheiten:

Kuchen und Torten — Eisspeisen und Puddings — Leere und gefüllte Pasteten — Kalte Platten mit Aufschnitt — Fancy Sandwiches oder Salate — Bier in Syphons — Berliner Blonde in Spezialpokalen

prompt ins Haus liefert.

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Telegramm-Adresse:

Astor-Tientsin

Direktion:

Paul Weingart.

Der Stundenplan der Bienen

Neues aus den Tierstaaten — Ameisen sind klüger als Bienen

Von Dr. E. Walter, München

Es ist eine merkwürdige Tatsache, dass „soziale Einrichtungen“ im Tierreich nur bei Insekten vorkommen, alle anderen Verbände, wie Wildrudel u. a. sind lockere, oft nur zeitweise bestehende „Gesellschaften“. Bei Bienen, Hummeln, Wespen und Ameisen herrscht ein „Gemeinsinn“, der den menschlichen weit übertrifft; besteht doch das Volk aus weiblichen Tieren, die auf eigene Nachkommenschaft verzichten, um ihre Kräfte für die Aufzucht der Brut der Königin, die das einzige fortpflanzungsfähige Weibchen ist, zu verwenden. Auch die männlichen „Drohnen“ werden der Allgemeinheit geopfert, sie dürfen nur ihren Daseinszweck erfüllen, nämlich die Königin befruchten, um dann durch Verhungern oder durch den Giftstachel ihrer Volksgenossen zugrunde zu gehen.

Diese „Drohenschlacht“ ist eine altbekannte Tatsache,

da die Bienezucht schon seit Jahrtausenden von Menschen betrieben wird. Trotzdem wusste man bis vor kurzem noch recht oberflächlich Bescheid im Leben der Bienen. Der erste Schritt zu einem näheren Verständnis war die Erkenntnis der Arbeitsregelung, die wir den Untersuchungen von Rösch verdanken. Rösch fand, dass jede Arbeitsbiene in bestimmter Reihenfolge alle vorkommenden Arbeiten in ihrem Leben eine Zeitlang verrichtet und zwar in folgender Weise: die ersten drei Tage ihres Lebens sind dem Zellenputzen gewidmet, die nächsten dem Füttern der alten Brut mit Blütenstaub und Honig. Die junge Brut kann diese feste Nahrung noch nicht vertragen, sie muss mit einem nahrungstoffhaltigen Saft, den die Speicheldrüsen der Bienen liefern, „gestillt“ werden. Das kann aber die junge Brutpflegerin noch nicht, erst vom sechsten Lebensstage ab geben ihre Drüsen die nötige „Muttermilch“ her. Dann widmet sie sich bis etwa zum zehnten Tage dieser Aufgabe. Dazu gehört noch Reinigung der Brut und Hilfe beim Verpuppen und Ausschlüpfen. Ausserdem muss die Temperatur auf zirka 35 Grad Celsius gehalten werden: dafür ist es bei kühlem Wetter nötig, dass die Brutpflegerinnen eng gedrängt auf den Brutzellen sitzen.

Gegen Ende dieser Bruttätigkeit

beginnt nun die Arbeiterin sich für den späteren „Aussendienst“ vorzubereiten, indem sie Orientierungsaussflüge in die Umgebung macht. Einstweilen wird sie jedoch noch im Stock gebraucht. Da ist einmal die Bauarbeit. Die Arbeitsbiene beginnt jetzt anstatt des nun versiegten Futtersaftes Wachsausscheiden, das sie zu Klümpchen knetet, um daraus die Kinderstuben und Vorratskammern zu bauen. Das macht sie so gut, dass selbst nach mathematischer Berechnung keine bessere Raum- und Materialausnutzung möglich ist. Diese Baukunst wird aber nur nebenbei betrieben, die Hauptarbeit in dieser Zeit (10. bis 18. Tag) ist das Abnehmen des Futters, das die Sammler einbringen und die Verstaung in den Zellen. Ausserdem wird noch der Stock von Bauabfällen, Leichen u. a. gesäubert. Die Ausflüge werden ausgedehnt, ohne dass sie jedoch Futter mitbringt. Bevor sie dazu zugelassen wird, muss sie noch einige Zeit (18. bis 20. Tag) Wachsdienst tun.

Am 20. Tage endlich wird die Biene Sammlerin. Sie sammelt Blütenstaub oder Honig, ersteren bringt sie als „Höschen“ an den Beinen mit, letzteren im „Honigmagen“, aus dem sie ihn im Stock wieder erbricht. Lange Zeit hat sie nun nicht mehr zu leben, nur die Herbstbienen, die nicht zu arbeiten brauchen, überwintern.

Das sind die Hauptleistungen der Bienen. Was sind es nun für Eigenschaften, die sie dazu befähigen? Darüber wissen wir erst seit den Versuchen von Frisch über das Sinnesleben der Bienen etwas, besonders über die Sammeltätigkeit. Die Biene sieht nämlich der einmal als reich entdeckten Blumensorte so lang als möglich treu, was sehr zweckmässig ist, da stets eine Sorte überall zugleich aufblüht. Wonach richtet sie sich nun, um die rechte zu erkennen? Dazu hat v. Frisch vor allem die alte Anschauung widerlegt, dass Bienen farbenblind seien. Er hat durch Farbdressuren festgestellt, dass sie sehr wohl Farben unterscheiden, wenn auch nicht so mannigfaltig wie wir. Ebenso zeigte sich durch Duftdresuren, dass die Bienen eine bessere „Nase“ als wir haben, mit der sie wohl alle Blumen auseinanderhalten können.

Duft und Farbe wirken zusammen,

indem die Biene sich von weitem nach der Farbe richtet und in der Nähe sich durch den Duft verewissert. Mit dem Riechen geht Hand in Hand das Tasten, wodurch das „plastische Riechen“ ermöglicht wird, womit sich die Biene im dunklen Stock gut zurechtfinden kann. Ein weiteres Hilfsmittel für die Arbeit ist der feine Geschmack, der sich

nicht wie bei uns, von nahrungsfloßen Surrogaten, wie Sacharin, Irrefleiten lässt. Diese gute Ausbildung der Sinne erklärt uns vieles von den Leistungen der Biene, nicht aber das wesentliche des Staatswesens, nämlich das Zusammenwirken zu einem gemeinsamen Zweck. Es muss dazu eine Verständigung zwischen den Bienen vor sich gehen. Wenn eine Biene reiche „Honigtracht“ entdeckt hat, rennt sie im Stock wild im Kreise und alarmiert dadurch die anderen zum Honigsammeln; das Ziel, die betreffende Pflanzensorte, erkennen sie am Duft, der der Kundschafterin anhaftet.

Von diesem „Rundtanz“ der Honigsammler unterscheidet sich deutlich der „Schwänzeltanz“ der Pollensammler, vor allem durch das „Schwänzeln“ des Hinterleibes, wodurch der Duft des Blütenstaubhöschens verbreitet wird, der das Ziel bekannt gibt. Diesen Duft merken sich die anderen Bienen und beteiligen sich an der Auswertung des Fundes.

Dazu gehört ein gutes Gedächtnis,

welches überhaupt eine wichtige Fähigkeit der Biene ist und sie auch fähig macht, den oft kilometerweiten Weg zur Fundstelle und zurück zu finden. Im übrigen sind geistige Fähigkeiten jedoch bei der Biene kaum vorhanden, alle die komplizierten Handlungen sind ihr instinktmässig angeboren, zur geringsten Abänderung angeborener Handlungen ist sie unfähig.

Viel „klüger“, d. h. anpassungsfähiger und vielseitiger sind die Ameisen. Das ist schon an ihrer Bauweise erkennbar, bei der sie je nach Bedarf und Gelegenheit alle möglichen pflanzlichen und tierischen Materialien zu den mannigfachen Nestarten verwenden. Die erstaunlichsten Leistungen vollbringen sie jedoch beim Nahrungserwerb. Sie gehen nämlich nicht nur Honigsammeln, sondern viele gehen auf Jagd nach anderen Insekten, entweder einzeln oder in grossen Feldzügen.

Auch Räuberei ist ein beliebtes Mittel,

namentlich um sich die schmackhafte Brut anderer Staaten zu verschaffen; ebenso Diebstahl, wobei sich die Diebe gleich in der Nestwand ihres Opfers häuslich niederlassen und von da aus winzige Gänge in deren Vorratskammern bauen. Aber auch „redliches Handwerk“ ist weit verbreitet, wie die Gärtnerei. Die tropische Blattschneideameise z. B. zerkaut abgeschnittene Blattstücke zu Mus und pflanzt Pilze darauf, die nicht nur eifrig gedüngt und gejätet werden, sondern sogar kultiviert, indem die Pflanzfäden dauernd abgebissen werden, wodurch unnatürliche Anschwellungen, sogenannte „Kohlraubi“, entstehen, von denen sich die Ameise nährt. Auch „Vielzucht“ ist sehr beliebt. Als Haustiere werden vor allem Blattläuse gehalten, die ihrer süßen Exkremente zuliebe, die sie auf Bestreichen des Hinterleibes abgeben, sorgsam gepflegt und vor Feinden geschützt werden. Weniger nützlich sind andere „Gäste“, die einer narkotischen Ausscheidung zuliebe gepflegt werden, obwohl sie die Brut der Wirte fressen oder gar sie selbst anzapfen.

Die Ameisen sind diesem Rauschgift regelrecht verfallen, es ist eine „soziale Krankheit“, ähnlich der Opiumsucht der Menschen. Eine andere Eigenschaft, die sich durch das Sozialleben stark entwickelt hat, ist die Kampflust. Ausser um Raub von Brut, Vorräten oder Blattläusen geht es vor allem um den Jagdgrund, solche Kämpfe zwischen grossen Staaten können oft monatelang dauern. Ein anderes Kampfziel ist der „Sklavenraub“; dafür wird Brut geraubt, die nicht gefressen, sondern zum „Sklaven“ aufgezogen wird.

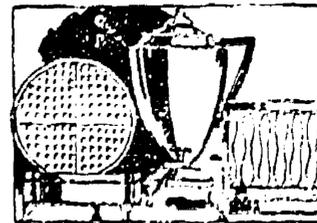
Die Amazonen

haben sich auf diese Tätigkeit spezialisiert, indem sie mit riesigen Säbeln bewaffnet sind, die ihnen das Rauben erleichtern, sie aber hindern, selbständig zu fressen, deshalb sind sie auf die Fütterung durch Sklaven angewiesen. Eine solche Anpassung des Körpers an die Beschäftigung ist überhaupt weit verbreitet bei den Ameisen, viele haben „Soldaten“, das sind grosse und bewaffnete Tiere und kleinere für die „bürgerlichen“ Pflichten. Die Arbeitsteilung ist jedoch längst nicht so aufstarr wie bei den Bienen; nach den neuesten Arbeiten von V. G. G o e t s c h beruht sie nicht nur Körpergestalt und Alter, sondern auf „psychologischen Momenten“, wie Arbeitstreue der Beschäftigten und Arbeitsdrang der Unbeschäftigten. Was die Sprache der Ameisen angeht, so beruht sie ähnlich wie bei den Bienen auf der Uebertragung von Erregungszuständen und zwar meist auf dem Wege der Fühler. Die geistigen Fähigkeiten der Ameisen sind nicht so hoch, wie ihre komplizierten Handlungen vermuten lassen. Eine Ameise erkennt nicht die Beziehung zwischen Mittel und Zweck, auch wenn sie die zweckmässigste Handlung verrichtet; sie handelt vielmehr stets rein instinktmässig. Um so erstaunlicher ist es, dass eine so weitgehende Ähnlichkeit, wie zwischen dem Staatswesen der Menschen und Tiere, auf so grundverschiedenen Wegen erreicht wurde.



ZEISS
PUNKTAL

E. A. ARNOLD
OPTISCHE ABTEILUNG.
TIENTSIN, 295, VICTORIA ROAD



Elektrische Toaströster

Preise: ab \$ 14.50

Elektrische Kaffeebrenner

Preise: ab \$ 15.—

Elektrische Waffeleisen

Preise: ab \$ 30.—

B. M. C. Electricity Department
Ausstellungsraum: 175 Victoria Road. Tel. 33656

Jedes Porträt, das in unserem Atelier aufgenommen wird, hat folgende Qualitäten:

Aehnlichkeit —
Persönlichkeit
Ausdruck — Vollendung

Verabreden Sie sich telefonisch mit uns:

30103

THE KODAK SHOP

111 Victoria Road

Tientsin

Hotel Kreier Tientsin.

Ältestes deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier

Tel. Adr.
„Kreier Tientsin“

Telefon 30075

L. EDER, DENTIST

(Tientsin Dental X-Ray Office)
Telephon Nr. 88826

Tientsin: 14, Wilson Street,
Sprechstunden: 9-12½; 8-5½

Savoy Hotel

Krippendorff's Butchery & Sausage Factory.

Kleinverkauf: im Geschäft vor dem Hotel

Telephone 31679 und 33567.

Delikatessen fertig zum Mitnehmen

Zakuska, Salate, sortierter Aufschnitt, Aspik, feinste deutsche Wurst, geräucherten und gekochten Schinken, Speck, Käse — Steaks: Porterhouse, T-Bone, Rippstück und Filet.

Kaffee, täglich frisch geröstet

Java, Mokka — rein und gemischt . . \$ 1.— p. lb.

Das Ladengeschäft ist jeden Tag bis 9 p.m. geöffnet.

Nach 9 p.m. Verkauf im Hotel.

ALLERLEI UND ALLERHAND

TIENTSIN

Das deutsche Riesenflugzeug Junkers 52, das vorgestern in Peking eintraf, steigt heute morgen um 9.15 Uhr auf, um nach Tientsin zu fliegen, wo es zwanzig Minuten später erwartet wird. (Diese Peking-Meldung steht im Widerspruch zu verschiedenen Tientsiner Berichten, die von einer Ankunft der Maschine um 11 Uhr sprechen.) Das Flugzeug wird in unserer Stadt eine Pause von etwa fünf Stunden einlegen, ehe es weiterfliegt. Gegen 12 Uhr findet ein ausdruckloser Empfang der Besatzung der Maschine im Club Concordia statt. Heuteabend wird das Flugzeug Tsingtau anfliegen, wo es die Nacht über bleiben wird.

Gesternmorgen machte die Maschine fünf Flüge über Peking. Sie wurde von Frhr. von Gablenz geführt. Unter den Passagieren befanden sich Dr. Trautmann, Yuan Liang (der Bürgermeister von Peking) sowie höhere chinesische Beamte und Vertreter der ausländischen und chinesischen Presse. Abends war die Besatzung Gast des Peking-Bürgermeisters auf einem Essen.

Junkers 52 ist die grösste Maschine, die bisher über Peking flog, ein Ganzmetall-Flugzeug modernster Bauart, eingerichtet für achtzehn Passagiere. Sie ist mit drei 600-pferdigen Maschinen ausgerüstet und erreicht eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 177 Meilen in der Stunde, das sind mehr als 270 Kilometer. Zu der Besatzung des Flugzeugs gehört ausser v. Gablenz Flugkapitän Untucht und die Begleiter Hänsgen, Kirchhof und Daten. Wir wollen noch darauf hinweisen, dass entgegen unseren früheren Meldungen, die Maschine bisher nicht von der Eurasia erworben wurde, wengleich auch Verhandlungen in dieser Richtung aufgenommen worden sind.

Man Feng-lin, ein mongolischer Diplomat, der am 3. September nach Peking-Pailinmiao kam, verschwand am 5. ds. Mts. auf bisher unverständliche Weise aus seinem Hause. Die Anstrengungen der Polizei, auch nur die geringste Spur von dem Verschwindenden zu entdecken, schlugen bisher fehl. Man nimmt an, dass er von Anhängern der anti-mongolischen Bewegung entführt worden ist.

Der heutige um 8.15 Uhr beginnende musikalische Abend im Russischen National-Klub führt den Titel: „Magyarische Musik der Gegenwart.“

- Nachstehend die Vortragsfolge:
1. Rurialia Hungarica — eine Rhapsodie für Orchester E. Dohnanyi
 2. Magyarische Volksweisen (8) aus der Sammlung Bartoks für Geige und Klavier. Bartok am Klavier. Bartok Bela
 3. Suite für Klavier Harsanyi Tibor
 4. Sonate für Cello und Klavier Harsanyi Tibor
 5. Variationen eines Kinderliedes für Klavier und Orchester. E. Dohnanyi am Klavier. E. Dohnanyi
 6. Streichquartett für zwei Geigen, Bratsche und Cello Dohnanyi
 7. Zwei Sätze aus dem Konzert für Geige und Klavier Jenö Hubay
 8. Fünf Präludien für Klavier Harsanyi Tibor
 9. Streichquartett für zwei Geigen, Bratsche und Cello Dohnanyi
 10. Suite aus der Oper „Harry Janos“: — Einleitung—das Märchen beginnt—Musikalische Turmuhr in Wien—Heimatklänge—Schlacht und Niederlage Napoleons — Intermezzo — Einzug des Kaisers und seines Hofes in die Hauptstadt.

Der Christliche Verein weiblicher Jugend, dessen neues Gebäude weibl. Jugend in der Taku Road 252 (englische Niederlassung) gelegen ist, hat Unterrichtsklassen für junge Mädchen aller

SPORT

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

(3. Fortsetzung)

Cricket

Während in Vorkriegsjahren in fast allen grösseren Städten Deutschlands Cricket gespielt wurde, wird dieser Sport zur Zeit nur im Gau III, Brandenburg, ausgeübt. Die Gründe für diese Rückentwicklung lagen zum Teil in der materiellen Einstellung der Vereine in der Nachkriegszeit und zum Teil an der Schwierigkeit, das erforderliche Material aus dem Ausland zu beschaffen. Ein weiterer grosser Nachteil für die Entwicklung des Cricketsports in Deutschland ist die nur sechswöchentliche Spielpause, die unseren Sportlern nur wenig Zeit zur Ausübung eines Ergänzungssports lässt. In diesem Jahr musste der Cricketsport ausserdem gegen die höheren Aufgaben seines Bruders Fussball (Weltmeisterschaft, Auslandsverpflichtungen, Pokal- und Kampfspiele) zurücktreten.

Da im neuen Staat alle Sportarten stark gefördert werden, so hoffen wir, schon im kommenden Jahr den Cricketsport wieder in allen deutschen Gauen einführen und auch den Spielbetrieb mit dem Ausland wieder aufnehmen zu können.

Handball

Der Träger der Turn- und Sportbewegung ist seit dem Umbruch des deutschen Volkes durch die nationalsozialistische Revolution der Staat. Von diesem Augenblick an erhält die Idee der Körpererziehung ein anderes Gesicht und anderen Inhalt. Die lose zusammenhängenden Verbände der Turn- und Sportbewegung werden durch den Sachwalter des Staates und den Gebieten der Leibesübungen, dem Reichssportführer von Tschammer und Osten fest zusammengeschlossen.

Das Blut, das in diesem ausgebluteten Körper fliesst, ist nationalsozialistisches Gut, welches allen Turn- und Sporttreibenden die innere Bindung gibt. Der Aktive fühlt sich jetzt als Glied einer neuen grossen Gemeinschaft, und diese gibt ihm die richtige Einstellung zum Turnen und Sport. Jede Tat, einigend und kräftesammelnd, wurde deshalb freudig begrüsst, weil sie beinahe erwartet wurde.

Im Handball, in dessen Pflege die Verbände der DT und DSB mit getrennter Marschrichtung sich bisher teilten war der erste bedeutsame Schritt, die Anordnung des Reichssportführers, die Meisterschaftsspielrunden 1933/34 gemeinsam auszutragen. Und siehe da, es ging fast ohne Reibung unter den Aktiven, schwieriger allerdings in der Leitung, weil die Form der Zusammenarbeit bei paritätischer Zusammensetzung der verbandsmässigen Organe wenig günstig für hochwertige positive Arbeit ist. Eine beinahe zwangsläufige Frage war die nach der Fachsule.—Auch sie steht vor der endgültigen Lösung. Sind denn nicht die Olympischen Spiele im Handball, der sich anbahnende Spielverkehr mit dem Ausland, die lehrmässige Untermauerung durch Ernennung eines Reichshandballlehrers, die Einleitung von Olympialehrgängen für talentierte Spieler,

Nationalitäten eingerichtet. So wird in den Morgenstunden Unterricht in Englisch — Sprache, Grammatik und Lesen — gegeben. An den Montag-, Mittwoch- und Freitag-Abenden gibt es auch Abendklassen, die von jenen benutzt werden können, die während des Tages keine Zeit haben. Alle Klassen sind für Anfänger und Fortgeschrittene eingerichtet. Anmeldungen für die Abendklassen ab 17. September. Der Abendkursus dauert vier Monate und kostet monatlich \$ 4.50. — Ausserdem gibt es Klassen für chinesische Sprache, chinesisches Kochen usw. In allen Fragen wende man sich an Miss Johnson unter oben angegebener Adresse.

Tientsin Temperatur vom 12. Sept.

9 a.m. 1933	min. 18°C (64°F)	— 1934 min. 19°C (66°F)
4 p.m. 1933	max. 27°C (82°F)	— 1934 max. 31°C (88°F)

Übungsleiter und Schiedsrichter mit dem Ziel der Tiefenarbeit und Verbesserung der Spitzenleistung, die Gaupokalspiele mit ihrem festlichen Abschluss bei den neuerstandenen Kampfspielen in Nürnberg Anzeichen genug, wohin allein nur die Handballspielbewegung gesteuert werden kann? Die eigentliche Arbeit steht noch vor uns, aber sie wird trotz mancher Widerstände negativer Kräfte bewältigt werden!

Turnen

In diesen Tagen ist ein Jahr vergangen, seit der Reichssportführer die Führung der Deutschen Turnerschaft übernommen hat.

In diesem einen Jahre, an dessen Anfang das gewaltigste Turnfest steht, das je gefeiert wurde, das Deutsche Turnfest in Stuttgart mit seinem geschichtlichen Höhepunkt in der Rede des Reichskanzlers, ist der Bestand der Deutschen Turnerschaft von 1 593 160 Mitgliedern auf 1 732 787 gestiegen, um nicht weniger als 139 627 Turner und Turnerinnen. Dass diese Steigerung nicht durch äussere oder zufällige Einflüsse hervorgerufen wurde, auch nicht zu sehr erheblichem Teil auf den Zufluss aus anderen Verbänden zurückzuführen ist, geht aus der Tatsache hervor, dass die Zahl der Vereinsorte der DT um 558 zugenommen hat, dass also in nicht weniger als 558 Orten unseres Vaterlandes Turnvereine gegründet wurden, wo es bisher keine gab.

Ein weiteres Zeichen für das organische Wachstum der DT ist die Tatsache, dass auch die Zahl der Vereine, als Ganzes gesehen, um 487 zugenommen hat, obwohl Zusammenlegungen von Vereinen in ausserordentlich grosser Zahl zu verzeichnen gewesen sind.

Ihren nach aussen sichtbaren Ausdruck finden diese Zahlen zum ersten Male im Jahre 1934 in der Beteiligung der Turner und Turnerinnen bei den grossen Turnfesten. Fünf von den 16 Gauen der DT hielten ihre Gaulturnfeste im Monat Juli ab, zu denen Zehntausende von Turnern und Turnerinnen aufmarschierten.

Schwimmen

Wengleich es der deutsche Schwimmsport von jeher verstanden hat, sich unter den deutschen Sports eine achtunggebietende Stellung im In- und Ausland zu verschaffen und zu erhalten, so ist doch unzweifelhaft festzustellen, dass die nationalsozialistische Revolution mit ihren Auswirkungen einen frischen Zug in die deutsche Schwimmerie gebracht und neue Kräfte zu pulsierendem Leben erweckt hat.

Die ideelle und materielle Unterstützung, die das neue Deutschland dem deutschen Sport zuteil werden lässt, hat es bewirkt, dass der Deutsche Schwimm-Verband seine Arbeit an der deutschen Jugend, im Zusammenwirken mit den Schwimmern der Deutschen Turnerschaft, auf eine breitere und erfolgversprechendere Basis stellen konnte, als dies bisher möglich war. Nicht nur in der schwimmerischen Ausbildung der Jugend sind sichtbare Fortschritte zu verzeichnen gewesen, auch hinsichtlich der Schaffung neuer Schwimmgelegenheiten ist im neuen Deutschland der Boden für eine überaus erfolgreiche Propaganda fruchtbar gemacht worden. Die erstmalig durchgeführte Reichs-Schwimmwoche hat erkennen lassen, dass es dem nationalsozialistischen Staat ernst damit ist, aus jedem Deutschen einen Schwimmer und Retter zu machen.

Mit dem Schwung und der Begeisterung, die die Streiter für das Dritte Reich auszeichnet, sind Führer und Schwimmer des DSV und der DT an die Arbeit gegangen, um den Leistungsstandard auf möglichst breiter Basis zu heben. Der erste grosse äussere Erfolg war der Sieg über die ungarische Nationalmannschaft im Vorjahre, bei dem sich verschiedene neue Talente durchsetzten.

Im übrigen ist seit Monaten die sportliche Hauptarbeit auf die Olympischen Spiele abgestellt worden. In allen Gauen des Reiches sind planmässig Olympia-Prüfungen durchgeführt worden, die vor allem zahlreiche junge Kräfte in das Blickfeld der Öffentlichkeit rückten. In weitgehendem Masse hat sich der Deutsche Schwimm-Verband der neuen Talente angenommen und sie mit Unterstützung des Reichssportführers durch Lehrgänge gefördert. Die Ausbeute dieser planmässigen Arbeit waren mehr als ein Dutzend neuer deutscher Rekorde und eine Anzahl neuer deutscher Freiwasserbestleistungen. Die beiden ersten Länderwettkämpfe dieses Sommers, nämlich gegen Frankreich und Holland, wurden von unseren Schwimmern und Wasserballspielern siegreich beendet. (Fortsetzung folgt.)

„Berliner-Blonde“

Agenten:

Peiping:

Gebr. Jung

167, Nan-Halao-Chieh

Tientsin:

Klessling & Bader

W. Wilson-Street

LESER!

Helft denen, die dem

Deutschtum helfen . .

Kauft bei unseren

Insertenten!



Das Siegel auf einem alten Dokument beglaubigt seine Echtheit.

Auch Aspirin-Tabletten tragen ein Echtheitsmerkmal: das BAYER-Kreuz.



Bei Erkältungsanzeichen und Schmerzen Aspirin-Tabletten.

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
 Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil:
 K. Lavrentz;
 für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiwicz;
 für den geschäftlichen Teil: K. Lavrentz.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
 Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Abonnementpreise, im Voraus zu entrichten:
 für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
 excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).
 Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
 für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat
 Yen 2.50 incl. Porto.
 für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
 pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.
 4.20 incl. Porto.
 für das übrige Ausland:
 pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat
 USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Deutschlands wirtschaftliche Lage

Angesichts der weiteren Importrestriktionen, die infolge der verschlechterten Aussenhandelslage und zunehmenden Devisenknappheit erforderlich wurden, erregt Deutschland in der Weltwirtschaft z. Zeit wieder stärkste Aufmerksamkeit. Gegenüber dem zahlenmässig deutlich sichtbaren binnenwirtschaftlichen Aufschwung steht die deutsche Aussenhandelslage in einem allzu starken Gegensatz. Es ist daher auch vielfach ausserhalb Deutschlands die Rede davon gewesen, dass die schlechte Situation insbesondere der Devisenwirtschaft nur vorgetäuscht wurde, um bei den Transferverhandlungen mit den ausländischen Gläubigern ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Gewiss ist es richtig, dass Deutschland in weit grösserem Umfange als jetzt, und zwar gerade auf Grund seines binnenwirtschaftlichen Aufschwungs, wieder als Käufer am Weltmarkt auftreten könnte, denn es bedarf zur Aufrechterhaltung und zum weiteren Ausbau dieses Aufschwungs in immer grösserem Ausmass ausländischer Rohstoffe. Eine Einfuhr derartiger Rohstoffe liegt also sogar im Interesse Deutschlands, denn sonst wäre ja eine weitere binnenwirtschaftliche Besserung nicht mehr möglich. Schon aus diesem Grunde ist also die Behauptung falsch, dass Deutschland seine Importe lediglich aus technischen Verhandlungsgründen drosselt. In Wirklichkeit ist Deutschland tatsächlich bei der augenblicklichen Lage seiner Aussenhandelsbilanz und der Devisenknappheit nicht in der Lage, auch nur die notwendigsten und wichtigsten Rohstoffe, wie Kupfer, Wolle, Baumwolle usw. in dem für seine Binnenwirtschaft erforderlichen Ausmass hereinzulassen. Die Reichsbank besitzt Gold und Devisen nur mehr in dem mässigen Umfange von rund 200 Millionen Mark, und die Aussenhandelsbilanz hat im ersten Quartal ein Passivum von 54 Millionen Mark ergeben. Dieses Passivum kann aber durch die deutschen Dienstleistungen, wie Schifffahrt, Eisenbahn- und Luftverkehr nicht ausgeglichen werden. Da sonst keine Devisenquellen vorhanden sind, muss Deutschland, ob es will oder nicht, seine Einfuhr drosseln. Wird dagegen die deutsche Devisenlage erleichtert, das heisst, kommen die Gläubiger dem Reich entgegen und nimmt die Welt wieder in grösserem Masstabe deutsche Waren auf, so kann auch Deutschland wieder als Grossabnehmer am Weltmarkt erscheinen. Von sich aus hat Deutschland durch die Belegung seines eigenen Wirtschaftslebens durchaus die Voraussetzungen für eine stärkere Beteiligung an den Weltmarktumsätzen geschaffen.

Betrachtet man den innenwirtschaftlichen Aufschwung des Reiches, so müssten gerade die grossen Rohstoff exportierenden Länder der Erde zu der Ueberzeugung kommen, dass eine Stützung der deutschen Devisen- und Aussenhandelsbilanz im eigenen Interesse liegt. Je eher der deutsche Aussenhandel wieder gesundet, ist auch Deutschland in der Lage, seine alte Stellung als einer der stärksten Abnehmer am Weltmarkt wieder einzunehmen. Bemerkenswert ist beispielsweise die ungeheure Belegung in der deutschen Textilindustrie, die im übrigen nicht Ausfluss von Regierungsunterstützungen ist, sondern rein nur auf die Erhöhung der Kaufkraft zurückzuführen ist. Im ersten Quartal dieses Jahres war der Umsatz der Verkäufe wertmässig um 11 % und mengenmässig um 10 % grösser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Infolgedessen stieg naturgemäss auch der Bedarf an ausländischen Rohstoffen. Fährte die deutsche Textilindustrie im ersten Vierteljahr 1933 232 200 t. ausländische Rohstoffe ein, so waren es in den ersten drei Monaten dieses Jahres bereits 265 600 t. Bis zu dem Augenblick, in dem die Einfuhr vor kurzem gedrosselt werden musste, hat Deutschland die Einfuhr ausländischer Rohstoffe überhaupt ununterbrochen erweitert und damit zu einer Belegung der Weltwirtschaft beigetragen. Dies wird z. B. auch durch die Einfuhr von Baumwolle und Kupfer demonstriert, die stark im Steigen begriffen war. Dass diese Entwicklung nicht fortgesetzt werden kann, ist die Schuld des Auslandes, das, trotz grösserer Einkäufe Deutschlands am Weltmarkt, immer weniger von Deutschland importiert. Die Folge ist, dass Deutschland heute weder als Käufer am Weltmarkt erscheinen kann, noch auch seine ausländischen Verpflichtungen begleichen kann.

Im Jahre 1933 hat Deutschland für wirtschaftliche und politische Auslandsschulden 1 400 Millionen Mark aufbringen müssen. Diese Summe wurde zu 300 Millionen aus dem Ueberschuss der Bilanz der Dienstleistungen, zu 700 Millionen aus dem damals noch vorhandenen Exportüberschuss und zu 400 Millionen durch Goldverschiffungen transferiert und abgedeckt. Im Jahre 1934 werden sich die Zahlungen an das Ausland auf Grund der Auslandsverschuldung auf etwa 1,1 Milliarden Mark belaufen. Zur Abdeckung dieses Betrages stehen aber diesmal weder Ueberschüsse aus der Handelsbilanz, die mit einem starken Passivum abschliessen wird, zur Verfügung, noch ist Deutschland im Besitz von Gold und Devisen. Selbst wenn Russland die vertragsmässigen Goldüberweisungen in der vollen Höhe nach Deutschland ausführen sollte, ist nicht im Entferntesten genug Gold vorhanden, um auch nur einen wesentlichen Teil der deutschen Auslandsschulden abzudecken. Die deutsche Wirtschaftslage ist also durchaus ernst. Wie Deutschland bislang wirtschaftlich in seinem eigenen Haus Grosse geleistet hat, so möchte es gerne auch — und zwar im eigenen Interesse — zur Belegung der Weltwirtschaft beitragen. Da aber durch die Haltung der Weltwirtschaft gegenüber Deutschland nunmehr sogar die bisherigen Fortschritte im Innern des Reiches gefährdet und einen weiteren Aufschwung verhindert, so ist auch Deutschland nicht in der Lage, seinerseits etwas für die Weltwirtschaft zu tun. Man sollte heute nicht vergessen, dass es zwei wesentliche Grundsätze sind, deren Erfüllung die alleinige Voraussetzung für die allgemeine wirtschaftliche Belegung schafft: der Aufbau kaufkräftiger und krisenfester Binnenwirtschaften und die verständnisvolle Zusammenarbeit dieser Binnenwirtschaft nach Massgabe der objektiv vorhandenen Wirtschaftsmöglichkeiten zwischen ihnen.

Deutschland hat sein Möglichstes zur Belegung des Welthandels getan. Wenn sich das Ausland aber den Aussichten, die ein erstarkendes und arbeitendes Deutschland auch für die Belegung ihrer eigener Wirtschaft bietet, verschliesst und uns mit unsinnigen Massnahmen zu knebeln versucht, zwingt man uns zu Schutzmassnahmen, wie sie die heute veröffentlichten Verfügungen des Reichswirtschaftsministers enthalten.

Von Peitaiho zurück

Dr. Junkel

Zu verkaufen:

1 Comb. Cornwall Röhrenkessel
 erbaut 1912 Tsingtau Werft
 66 qm. Heizfläche
 7 Atm. Betriebsdruck

Deutsches Hospital Peiping

Notiz.

A la Simmons Betten mit Matratzen folgender Grössen:
 3 x 6 Fuss etwa .. \$ 24.00
 3½ x 6 Fuss 28.00
 4 x 6 Fuss 35.00
 4½ x 6 Fuss 42.00
 5 x 6 Fuss 50.00

Ausserdem etwa 150 a la Simmons Betten auf Lager, verschiedener Grössen und Arten. Sie finden in unserem Laden alle Arten von Haushaltsmobiliar. Verkauf und Einkauf aller gewünschter Artikel. Auktionen finden in unseren Geschäftsräumen zweimal wöchentlich statt. Privatauktionen nach kurzer vorheriger Vereinbarung, Zahlungen 24 Stunden nach Auktion. Annahme sämtlicher Möbelreparaturen, Aufträge für Neuanfertigung von Möbeln.

D. Adler

Auktionator.

Tel. 32707.

LESER!

Helft denen, die dem

Deutschtum helfen . . .

Kauft bei unseren

Inserenten!

Los: \$ 1.00

Los: \$ 1.00

69. Ziehung

der

American Legion Club Sweeps

Sonnabend, den 15. September 1934

im

Restaurant „EDEN“ 300, Victoria Road

um 4 Uhr nachm.

Lose sind erhältlich bei folgenden Agenten:

- American Cleaners, 16 Cousins Road, B.C., Tel: 30446
- Chu Yuan Bank, 18 Canton Road, B.C., Tel: 30539
- Chu Shang Kwang, 229 Canton Road, B.C., Tel: 33727
- Chu Hsin Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 21143
- Hsin Yuan Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 21195
- Min Feng Bank, 334 Taku Road, B.C., Tel: 31046
- Pao Teh Bank, 117 Taku Road, B.C., Tel: 30286
- Victoria Cigar Store, 268 Victoria Road, B.C., Tel: 33262
- Wan Pao Yuan, Fukushima Road, Jap. C., Tel: 21120
- Wang Teh Bank, Asahi Road, Jap. C.
- Yu Ta Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 23136.

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Schanghai:

S.S. „Tungchow“ (Capt. Fisher) wird am 13. Sept. nach Schanghai über Chefoo u. Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, — Tel. No. 31245.

„Tingtsang“ (Capt. Barden) wird am 16. Sept. von Tongku nach Schanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shengking“ (Cap. Tinson) wird am 16. Sept. nach Schanghai, über Chefoo, Weihaiwei und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 20. Sept. von Tongku nach Schanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Christiansen) wird am 20. Sept. nach Schanghai, über Chefoo, Weihaiwei und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Leesang“ (Capt. Cater) wird am 24. Sept. von Tongku nach Schanghai via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Yatshing“ (Capt. Osmond) wird am 16. Sept. von Tongku abfahren, via Chefoo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo/China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Hoikow“ (Capt. Cook) wird am 22. Sept. nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Hunan“ (Capt. Beck) wird am 2. Okt. nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Abfahrten nach Europa:

M.S. „Kulmerland“ wird ca. am 3. Okt. von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Ermland“ wird ca. am 6. Okt. von Taku Barre nach Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 31802, 33604.

S.S. „Conte Verde“ wird ca. am 9. Okt. von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapur, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Oliver-Chine, Agenten, 15 Rue de Verdun, Tel. 31164.



„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“ Abfahrten nach Europa:

	Abf.	Ank.
Für Marseille, Oran, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen S.S. ISAR † (N.D.L.)	Sept. 15	16
Für Genua, Barcelona, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen S.S. COBLENZ (N.D.L.)	Sept. 30	
Für Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg M.S. KULMERLAND (H.A.L.)	Okt. 3	
Für Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg M.S. ERMLAND (H.A.L.)	Okt. 6	
Für Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg M.S. RUHR † (H.A.L.)	Nov. 2	
Für Genua, Rotterdam und Hamburg M.S. DUISBURG ‡ (H.A.L.)	Nov. 5	
Für Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg M.S. RAMSES ‡ (H.A.L.)	Nov. 27	

BEI GENUEGENDEM ANGEBOIT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN

Aenderungen vorbehalten.

‡ Passagierschiff. † Schiff mit kleiner Pass. Elnr. Wegen weiterer Einzelheiten sowie Passageraten wende man sich an:

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.
Telegr: Hapag

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten
8, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.
Telegr: Nordlloyd

THE PRESIDENT LINERS



Abfahrten

	Von Sh'at	Von Kobe
Nach New York Via San Francisco u. Panama		
Pres. Pierce	Sept. 29	Oct. 1
• Hoover	Okt. 9	Okt. 11
• Wilson	Okt. 27	Okt. 29
Nach New York, Boston u. Via Suez		
Pres. Hayes	Sept. 25	
• Johnson	Okt. 9	
• Monroe	Okt. 23	
Nach Seattle u. Victoria, B. C.		
Pres. Jackson	Sept. 18	Sept. 20
• McKinley	Okt. 2	Okt. 4
• Grant	Okt. 28	Okt. 18

DOLLAR STEAMSHIP LINES
UND
AMERICAN MAIL LINE

E L L E R M A N

Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Ceylon und Europa.

Abfahrten nach Europa.

Nach Marseilles, Liverpool, Glasgow.

Abfahrt
Chinwangtao, Taku Barre.
S. „City of Khios“ 18. Sept. 21. Sept.

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company
Agenten Mr. Ellerman und Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Lines.
3, Corso Vittorio Emanuele III. Tel. 40024, 40735.

Reist im Flugzeug

(Fahrten nur während des Tages)

Shanghai-Hankau-Chungking		Shanghai-Peiping	
Shanghai-Hankau: Täglich ausser Mon.		Shanghai-Peking: Diens., Donn. u. Samst.	
Hankau-Chungking: Mon., Mittw. u. Frei.		Peking-Shanghai: Mittw., Frei. u. Sonn.	
Chungking-Hankau: Diens., Donn. u. Samst.			
Westen		Osten	
Ank.	Abf.	Ank.	Abf.
Shanghai	7.00	14.00	11.00
Nanking	9.15	9.30	11.30
Anking	11.15	11.20	9.30
Kiokiang	12.20	12.25	5.30
Hankau	14.00	—	7.00
Hankau	—	7.30	15.50
Shanghai	9.00	9.15	14.15
Ichang	10.00	10.15	13.15
Wanhsien	12.25	12.40	10.50
Chungking	14.30	—	9.00

Sommer-Passagierfahrpreise vom 15. Juni—16. Sept. 1934.

Schanghai-Hankau

Rundfahrt	
Shanghai	70
Hankau	160
210	270
40	140
90	60
120	80
150	100
180	120

Schanghai-Peking

Rundfahrt	
Shanghai	115
Peking	180
280	300
65	95
100	140
150	110
180	125

Einzelahrt

Chungking Abf. 12.00 Ank. 16.30
Chungking Abf. 14.00 Ank. 14.30

Zwecks weiterer Auskünfte wende man sich freundlichst an unsere Geschäftsstelle oder unsere Agenten.

China National Aviation Corporation
TIENSIN SHANGHAI PEKING
100 Rue Pasteur, F.C. 51 Canton Road 7 Tsao Chang Hutung.
Tel. 30980 Tel. 12955 E.C. Tel. E. 4260

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardstrasse 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Blochroeder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

Hopei Ching Hsing Mining Administration Tientsin

Stückkohle \$ 11.00.
Gemischte Kohle „ 9.80.
Staubkohle „ 9.50.
per metrische Tonne ab Kohlenhof.
Zustellungsgebühr 50—90 cents per Tonne je nach Entfernung.
Bestellungen können im Verkaufsbüro 14, Tungchow Road 1. Spec. Area oder im Kohlenhof 29, Uferstrasse 3. Spec. Area gemacht werden. Bestellbücher werden auf Verlangen kostenlos zugestellt.

Kailan

Kohle Koks

PREISE PRO METRISCHE TONNE
ab alle K.M.A. Tientsin Kohlenhöfe

Handgesiebte Stückkohle . . . \$ 8.95
No. 2 Schlacke \$ 8.25
Koks \$ 18.00

Für Ableferung in ganz Tientsin wird ein Zuschlag von 60 cents pro Tonne erhoben

Auskunft in allen Fragen erteilt:
THE KAILAN MINING ADMINISTRATION
TIENSIN SALES OFFICE
Telephon 32666

Hochwertige, schwer schmelzbare Erzeugnisse,
Glasscheiben nach dem Fourcault Prozess

Kailan

Die Gedenkfeier für „U C 57“

Ein Gedenkstein für 27 Helden

Lovisa, 12. Aug. Die Enthüllung des Denkmals für das deutsche Unterseeboot „U. C. 57“, das 1917 in den finnischen Schären auf unbekannte Art sank, gestaltete sich zu einer erhebenden Feier.

Auf der äussersten Südspitze der Schären ragte der mit dem Eisernen Kreuz geschmückte granitene Obelisk des Gedenksteines empor mit den Namen der 27 Mann der vermissten Besatzung von „U. C. 57“.

Wechselraten des Chinesischen Postamts vom 12. Sept. 1934 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

Kurszettel R. S. Davis

Table with columns for Einbezahlt, Käufer, Verkäufer, and various stock and bond listings including Tientsin Aktien and Tientsin Obligationen.

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Eröffnungsraten der Hkg. & Shanghai Bkg. Corp

Table showing exchange rates for various currencies and locations like London/Paris, New York/London, etc.

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank

Table showing opening rates for Tientsin, including selling rates for various currencies like Sh., US\$, RM., Schw. Frs., and Lire.

Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 11.9.1934

Large table containing Dow Jones Averages, American Bonds, and Commodity Futures with various market data and prices.

TIENTSIN-PUKOW LINIE

Chinesische Nationalbahnen

Fahrplan gültig vom 1. Juli 1934 bis auf Widerruf.

Table showing train schedules for Tientsin-Pukow Railway with columns for train numbers (No. 301, 305, 21, 22, 306, 302) and departure/arrival times.

Durchgangsfahrkarten und Rückfahrt-Touristenkarten sind an den Fahrkartenausgaben und in den Touristen Büros erhältlich.

TIENTSIN-PUKOW RAILWAY

Verkürzter Fahrplan der Peping-Liaoning Eisenbahn

gültig vom 1. Juli 1934 bis auf Widerruf.

Table showing train schedules for the Peking-Liaoning Railway with columns for train numbers and station names like Peiping, Feng-Tai, Langfang, etc.

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.

Buchhaltung von Fahrkartenerlösen: Reisende müssen von dem Stationsmeister die Fahrkarten abzeichnen lassen, die sie reklamieren wollen.

Table showing market data for Shanghai, including exchange rates for various currencies and commodity prices.

PEIPING

BAU-Unternehmer

Umbauten
Neubauten

Berechnungen von
Eisenbeton

A. Ott & Co.

185 Hatamen Str.
3776 Tel. Peiping

LESER!

Helft denen, die dem

Deutschtum helfen . . .

Kauft bei unseren
Inserenten!

Wie die Stacheligel entstanden

Ein chinesisches Märchen
nacherzählt von

R. Thassilo Graf von Schlieben

Chi-Lung-Hang war ein alter weiser zauberkundiger Mann, der alle Sprachen der Welt beherrschte. In seiner Jugend hatte er alle fremden Länder durchwandert, um alle menschlichen Sprachen an der Quelle zu studieren. Ihm blieb also bis in seinem Alter nur noch ein Studium übrig: die Sprache der Tiere. Deshalb baute er sich am Ende einer Stadt eine Hütte und lernte die Sprache der Tiere. Seine Nahrung bestand aus den Wurzeln, Kräutern und Früchten des Waldes. So lebte er ganz glücklich und zufrieden.

Bald aber sah er sich veranlasst, eine Mausefalle aufzustellen, weil die Mäuse die kostbaren Schriften anknabberten, auf denen seine Zauberformeln verzeichnet stand.

Als ihm eines Nachts der Mond hell ins Gesicht schien, erwachte er und hörte ein sonderbares Trippeln und Schnuppen. Aha, dachte er, das ist sicher eine Maus, die wird gewiss von dem Geruch des Speckstückchens angelockt, das ich in die Falle gelegt habe. Die Maus lief mehrmals um die Falle herum. „Ach, der köstliche Speck“, sagte der Mäuserich. „Wie fange ich es nur an, ihn zu bekommen? Ich muss unbedingt versuchen, das Stückchen zu erlangen und werde es dann mit

meinem geliebten Weibchen teilen.“ Schon war er auf die Falle heraufgeklettert und blickte durch das runde Loch auf das heissbegehrte Speckstückchen. Da kam auch schon die Dame seines Herzens hereingetrippelt und zirpte zärtlich: „Ach, der köstliche Speck! Das riecht ja herrlich!“ — „Ich werde ihn holen und mit dir teilen“, sagte der Mäuserich galant, und schon sprang er, alle Vorsicht vergessend, durch das runde Loch, dessen Drahtspitzen nach unten enger zusammenlaufen, in die Falle. Da war nun der köstliche Speck. Schnell wollte er mit ihm zurück. Aber die nach unten gebogenen Drahtspitzen liessen ihn nicht hindurch. Mit Entsetzen erkannte der Gefangene, dass es von hier kein Entrinnen geben konnte. „Warum kommst du denn nicht?“ fragte die kleine Mäusefrau ängstlich besorgt. „Ich kann nicht zurück!“ wehklagte der Mäuserich. „Ich bin gefangen. Es gibt keinen Ausweg. Mein Leben ist verwickelt!“ — „Oh, mein Geliebter“, klagte die kleine Mäusefrau weinend, „ich komme hinein in die Falle, um mit dir zu sterben!“ Und schon sass die kleine Mäusefrau oben auf der Falle. Aber sie zögerte immer noch mit dem Sprung.

Plötzlich ein furchtbares Gepolter. Chi-Lung-Hang hatte in dem Bestreben, das Mäusegespräch so deutlich als möglich zu hören, unversehens ein Tischchen umgestossen, das neben seiner Matte stand. Voll Entsetzen war die kleine Mäusefrau davongesprungen. Und erst nach geraumer Zeit, als wieder völlige Stille eingetreten war, erschien sie wieder neben der Falle. Aber ach, ihr Sinn hatte sich durch das furchtbare Gepolter und den erlittenen Schreck völlig gewandelt. Statt wieder auf die Falle zu klettern und den Sprung in das Gefängnis zu wagen, blieb sie unten stehen und bat den Mäuserich, ihr doch das Speckstückchen durch die Drahtstäbe hindurchzureichen, da er unter den obwaltenden Umständen wohl keinen Appetit mehr darauf haben würde. „Du Ungetreue!“ schrie der Mäuserich empört, „ist das deine Liebe! Ist das deine Treue!“ Das ist wirklich nicht schön von dir, kleine Mäusefrau! dachte Chi-Lung-Hang.

Inzwischen war der Mäuserich noch mehr in Wut geraten. „Ich denke nicht daran!“ schrie er. „Du willst wohl den Speck zu meiner Totenfeier verzehren! Du bekommst ihn nicht! Auch wenn ich ihn selber nicht mehr essen mag!“ Von dir ist das auch nicht schön! dachte der Zauberer. Wenn der Speck dir selbst nichts mehr nützen kann, so könntest du ihn immerhin deiner Frau herausreichen. Ihr seid beide einander wert und verdient beide eine strenge Strafe für euren Egoismus. Dabei sprach er eine besonders mächtige von seinen Zauberformeln: da sprang die Drahtfalle in lauter kleine Stücke auseinander. Und die Spitzen der einzelnen Drahtstückchen bohrt sich in die Felle des Mäusepärchens. Nun laufen beide sowohl wie alle ihre Nachkommen als Stachel-igel umher!

Hartung's Photoshop

Einzig europäische Photohandlung am Platz.

Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289. PEPING Legationstr. 3.

Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,
3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

PENSION FECHNER PEKING

28. San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Einzelzimmer von \$6.00 an

Doppelzimmer von \$10.00 an

Mahlzeiten eingeschlossen.

Einzelzimmer von \$4.00 an

Doppelzimmer von \$6.00 an

ohne Mahlzeiten.

Ermässigung bei längerem Aufenthalt

oder

besondere Monats-Rate.

Telgr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.

Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

Der dumme Hans

D. C. N. - Roman von Gustav Frenssen

(26. Fortsetzung)

Der alte Mann hat endlich begriffen und stolpert, die Hände vor Schreck von sich werfend, nach seinem Hause; aber der Brandmeister sagt: „Eben kommt mein leichter Wagen, ihr könnt den nehmen.“ Sie gehen auf den Wagen zu.

Bendix hat die gewechselten Worte nicht verstanden; aber er begreift, was geschieht. Sein Kinn stürzt herab, seine Augen sind unnatürlich weit geöffnet; er stürzt den beiden nach. Tobias hinter ihm her, mit entsetzten Augen, ruft warnend: „Köni, Köni! Nimm di in acht!“

„Mein Vater?!“ schreit er. „Mein Vater?! Warum nehmt ihr ihn mit?!“ Kein Mensch, ein wildes Tier in Feldangst. „Meint ihr, er hat den Hof angesteckt? Seid ihr verrückt? Er benimmt sich ja nur so wunderbar, weil er fühlt, dass ihr den Verdacht habt! Seht ihr denn das nicht ein?! Mein Vater?! Mein Vater?! Ihr habt das Haus vielleicht angesteckt! Aber mein Vater?! Dumm und verrückt seid ihr!“

Der Brandmeister, ein grosser, ruhiger Bauer, der mit vielen Menschen umgehen muss, geht auf ihn zu und sagt ruhig: „Dein Schreien nützt nichts, Bendix. Hör', sei vernünftig.“

Der Staatsanwalt, schon im Polster des Wagens, sagt: „Der grosse Junge hat was Idiotisches. Warum nennt der andere Junge ihn König?“

Der lange Laban von Verwallter, auf seinem Sattelpferd, wendet um und sagt spöttisch: „Wahrscheinlich, weil er vor zwei Sommern beim Kinderfest König war und am hellen Tag mit der Krone auf dem Kopf nach Hause ritt.“

„Also richtig etwas idiotisch!“

„Das wohl grade nicht; aber dumm und wunderbar.“

Die Brandstätte

Die Mutter und die beiden Kleinen fanden für die Nacht und die nächste Zeit auf dem entfernteren

Nachbarhof Aufnahme. Die Grossmutter auf dem nächsten, bei den alten Stührks. Der Brandmeister wollte auch den beiden Jungen Quartier schaffen; aber Bendix hob die Augen gar nicht von der Erde, um den Mann nicht ansehen zu müssen; er sagte mit finsterem Stolz: „Ich und Tobias bleiben hier in der Torhütte. Wir wollen gleich morgen anfangen, aufzuräumen; so freut sich mein Vater, wenn sie ihn in Gnaden wieder loslassen. Sorgen Sie nur dafür, dass die Tierkörper weggeschafft werden.“

Ehe der Morgen graute, war er schon unterwegs nach dem Dorf, nach dem Laden, und kaufte für das Geld, das die Mutter ihm hatte geben können — es war ihr letztes — das Notwendigste für den kleinen Haushalt. Dann ging er zum alten Stührk und mietete um ein billiges ein Pferd und eine Sturzkarre. Um acht waren sie schon im schlechten Novemberwetter mit Forken und Schaufeln bei der Arbeit. Und nun arbeiteten sie Tag für Tag im Novemberwind, ja im Sturm, bei geringem Essen, und lagen nachts auf elendem Strohlager hinter dem wackligen Tisch in der Hütte.

Tagüber waren sie recht wortkarg. Bendix jedenfalls sagte kein Wort, das nicht zur Arbeit gehörte; er hatte genug zu grübeln. Ach, bei Tag und Nacht. Wieviel Stunden lag er schlaflos, und Bild an Bild jagte an ihm vorüber, und keins war gut anzusehn. O, welche Begebenheiten! Dies Aufschrecken aus tiefstem Schlaf, diese gellende Stimme der Grossmutter, dies Klirren des zusammenstürzenden Fensters, dieser Sprung in den Qualm, diese hohen, wehenden, rauschenden Flammen, dies stundenlange, unlästige Zuschauen, dies dumpfe, ferne Brüllen der Tiere in Todesangst, dies Zusammensinken des mächtigen Hauses. Und dann die Kirchspielsbeamten mit ihren Fragen, und die heimkehrenden Seinen. Dies Gesicht des Vaters! Und dann die Kalesche und diese schrecklichen Fragen. Und der Vater so verzweifelt und hilflos und töricht! Der grosse, verständige, würdige Vater . . .

M O U K D E N

Der Ring um die Roten schliesst sich immer fester

Nanking, den 10. September (Asiatie). Aus Nanchang wird amtlich gemeldet, dass Chiang Kai-shek einen dringenden telegraphischen Befehl bei den Kommandeuren der verschiedenen anti-roten Streitkräfte in Fukien, Kuangtung, Kiangsi, Hunan, Szechuan und anderen Provinzen umeilen lässt, in welchem er auffordert, die Ausrottung der restlichen über die Provinzen versprengten Teile der Roten Armee zu beschleunigen, damit der Feldzug in der früher angekündigten Zeit, d. h. vor Eröffnung der 5. Plenarsitzung am 12. November, zum erfolgreichen Abschluss geführt werden kann. Die Kommandeure der fünf Routen des Kiangsi Expeditionskorps haben noch einen Sonderbefehl erhalten, die Verbindung miteinander aufzunehmen, damit sobald wie möglich zum Generalangriff auf die Stellungen der Roten in Juichin, Hui-chang und anderen Plätzen in Südost-Kiangsi vorgegangen werden kann.

In einer anderen Nanchang Meldung heisst es, dass die Regierungstreitkräfte bereits Shihcheng, einen strategisch wichtigen Punkt zwischen Juichin und Shihcheng, erreicht haben, und dass der Fall der Stadt nahe bevor stehe. Mit der Einnahme dieser Stadt wird die Verbindungslinie der Roten ernstlich bedroht sein, und Juichin, das berühmte Bollwerk der Roten Armee, wo das Sowjet Regime eingerichtet ist, kann sich nicht mehr halten. Weiter hat die gegen die Roten verhängte Blockade in den südöstlichen Gebieten Kiangsis die Bevölkerung in eine äusserst schwierige Lage gebracht. Nahrungsmittel und Salz sind jetzt sehr schwer zu haben. Die Führer der Roten auferlegen der Zivilbevölkerung daher alle Arten von Beschränkungen, worunter letztere schwer leidet.

Nachdem alle Versuche, den Ring der Regierungstruppen und die Blockade zu durchbrechen, fehlergeschlagen sind, hat die Rote Armee den Plan aufgegeben, mit kleinen Abteilungen einen Guerilla-Krieg weiterzuführen. Die Roten Streitkräfte konzentrieren sich jetzt zum entscheidenden Schlag, während ihre Scheinregierung in die Berge gegangen ist, um vor Luftangriffen der Regierungsfieger sicher zu sein. Es heisst, dass bereits alle wichtigeren Sowjet Organe in Juichin und anderen Städten aufs Land gegangen sind, da sich die Regierungstruppen schnell den Roten Zentren nähern. Rote Kommandeure und Offiziere sowie Beamte ergeben sich jeden Tag gruppenweise und geben über die Taktik und die Pläne der Roten wertvolle Aufschlüsse.

Und wenn diese jagenden Bilder ihn eine Weile in Ruhe liessen, musste er dann nicht immer darüber nachdenken, wie der Vater da nun in dem kleinen Gefängnisloch sässe — er stellte es sich niedrig, verfallen und verstaubt vor und mit einem Lattenbett und Wasserkrug — und wie ihm zumut wäre? Der grosse, vornehme, redliche, geehrte Mann in diesem Loch? Ohne Arbeit und Ausblick? Er, der fleissigste und schwerste Arbeiter und der von Kind an über die weite, endlose Landschaft gesehn? Und was für Gedanken hatte er, während er da auf seinen Latten sass und vor sich hin auf seine grossen Hände sah! Wie wohl bald die angetane Schande, bald der wildeste Zorn in ihm hochkam! Hoffentlich machte er keine Dummheit und fuhr den Richtern an die Kehle oder zerbrach Türen oder Fenster und erwürgte den Wärter. Und welchen Kummer er wohl um die Seinen hatte, dass er grade in dieser Zeit nicht bei ihnen sein konnte, bei seinen beiden Mädchen, die er so zärtlich liebte, und bei ihm, seinem Sohn, dass er in diesen Tagen alles mit ihm beredete! Mit welchem Kummer er wohl an die Brandstelle dachte! Nicht, dass der Hof abgebrannt war, nein, das war ja wohl ein grosses Glück, denn sie konnten ja nun von der Versicherungssumme neu bauen; aber dass alles Vieh mitverbrannt war.

Ach, und wenn er so weit in seinen Gedanken war, musste er dann nicht, ach, so ungern er es tat, immer wieder über das eine rätseln. Über dies eine grosse Rätsel: wie es gekommen, dass der Schimmel da an der Stalltür angekettet gewesen...? Der Vater...? Nein. Ach, Unsinn! Aber die Grossmutter? Hatte die Grossmutter...? Sind in dem alten Kopf der Grossmutter nicht böse Gedanken...?

Ach, und wenn er dies alles nacheinander gedacht hatte, kam dann nicht noch das allerschwerste... das Bild eines grossen Mädchens, das in einem seligen Lichtschein neben ihm hockte und ihn mit ihren schönen, fragenden Augen ansah, während ihre und seine Hand um ein kleines Stück von einem grünen Weidenzweig lag? Was mochte

Tilgungsplan für die ausländischen Anleihen

Nanking, den 10. September (Asiatie). Das Finanzministerium hat in Ausführung einer Verfügung des Reichsamts der Exekutive ein umfassendes Schema für die Liquidierung aller internationalen und ausländischen Schulden und Obligationen — mit und ohne Sicherheiten — aufgestellt. Der sich mit den inneren Anleihen und Obligationen befassende Teil dieses Schemas ist kürzlich dem Reichsamt der Exekutive vorgelegt worden, während der Teil betr. ausländischer Schulden in der letzten Woche der Nationalregierung in einem längeren Memorandum unterbreitet worden ist. Dies Memorandum hat vier Unterabschnitte: es enthält eines Aufstellung aller gesicherten und ungesicherten Anleihen und Obligationen, soweit sie noch nicht bezahlt sind — es enthält eine genaue Beschreibung dieser Anleihen und ferner eine Aufstellung über alle Einnahmen der Regierung, die für die Tilgung dieser Anleihen und deren Zinsendienst verpfändet sind — und schliesslich enthält es einen Plan für die Liquidierung.

Die Bearbeitung des Plans liegt augenblicklich in der Hand technischer Sachverständiger. Nach der Genehmigung durch das Reichsamt der Exekutive soll der Plan in Kraft gesetzt werden.

Abänderung der chinesischen Lotsen-Bestimmungen?

Nanking, den 11. September (Reuter). Heute nachmittag verhandelten der japanische Gesandte, Ariyoshi, und der Präsident des Reichsamts der Exekutive, Wang Ching-wei, über die Lotsen-Bestimmungen Chinas.

China steht auf dem Standpunkt, dass es sein Recht ist, diese Bestimmungen nach seinem Gutdünken abzuändern, während der japanische Gesandte die Ansicht vertrat, dass Japan gefragt werden müsse, bevor irgendwelche Abänderungen vorgenommen werden.

Zigarettenfabriken in Schanghai

Nanking, den 11. September (Central News). Nach der vom Industrieministerium aufgestellten Statistik entfallen die meisten Zigarettenfabriken Chinas auf Schanghai. Von den Schanghai Zigarettenfabriken sind 49 in chinesischen, 5 in englischen und 3 in amerikanischen Händen.

Exportsteigerung

Tsinan, den 10. September (Central News). Von der Wiederaufbauabteilung der Shantung Provinzialregierung sind Pläne zur Steigerung der Ausfuhr von

sie denken, wenn sie im nächsten Brief von zu Hause erfuhr, dass sein Vater im Gefängnis wäre, wenn auch unschuldig, und dass er, ihr Freund, in der Torhütte wohnte?

Am sechsten Tag nach dem Brand kam der Landjäger auf die Brandstätte und sagte, dass alle Zeugen nach dem Gericht kommen sollten.

Aha, nun wird der Vater frei! Endlich!

Die beiden Frauen fahren mit dem alten Stührk; die Jungen machen sich zu Fuss auf. Sie kommen nach Ballun und ins Amtsgericht und werden nach einer Weile Wartens alle miteinander in eine grosse Stube geführt.

Da sitzt hinter dem Tisch der alte Richter. Er sitzt dort recht ernst, aber ganz irdisch in seinem grossen, hölzernen Lehnstuhl, ein Mensch aus der alten, wohlhabenden und wohlwollenden Zeit, in der auch der Richter dachte wie alle andern: er hat den Hof angesteckt; ja... aber... na... der alte Menschen-, Tier- und Heuberg hat achtzig Jahre lang die Versicherungsprämie bezahlt und war mit Schulden belastet bis an den Schornstein... Schlimm ist, dass er auch die Tiere hat mitgehen lassen. Aber das muss er mit seinem Gewissen abmachen. Kann er vor dem Brüllen schlafen... gut. Also: lasst ihn laufen! Lasst ihn laufen... Aber nun ist andere Zeit, eine arme und scharfe Zeit. Seht, da sitzt der Wachhund neben ihm, der mit den forschenden Bewegungen und den raschen Augen, kalt, sachlich, hungrig. Der Schreiber ist auch da; er fühlt sich hier an seinem Tisch gemüthlicher, als im Novemberwind am Haublock. Bendix, hinter den Erwachsenen, neben ihm Tobias, sieht mit Hass und Ehrfurcht auf die Männer, die ihm, ach, so unsäglich fremd sind. Ein Bauernjunge aus dem Moor, aus zehnstündigen, einsamen Arbeitstagen auf den stillen, weiten Feldern. Und wunderbar. Voll von Bildern und Gespenstern von der Erde bis zum Himmel. Ach, Menschen einer andern Welt!

(Fortsetzung folgt.)

Erdnussöl entworfen worden. Es heisst, dass eine Aufstellung über die Produktion an den verschiedenen Plätzen gemacht werden sollen.

Zur Förderung der Baumwollindustrie wird der Bau einer Baumwollspinnerei in Erwägung gezogen.

Die Lage in Changyuan

Tientsin, den 10. September (World Daily News). Nach den bei der Hopei Provinzialregierung eingegangenen Nachrichten ist die Lage in Changyuan, wo der Gelbe Fluss kürzlich die Deiche zerstört hat, immer noch sehr kritisch. Die Strömung ist immer noch sehr stark, sodass weitere Deichbrüche befürchtet werden.

Der Magistrat von Changyuan hat an die Provinzialregierung telegraphiert und um Mittel für die Reparaturarbeiten gebeten.

Deutsche Bücher für die Oriental Library

Schanghai, den 12. September (Central News). Dreitausend wertvolle Bücher, ein Geschenk von drei kulturellen Organisationen in Deutschland an die Oriental Library in Schanghai, sind aus Berlin eingetroffen.

Nach Mitteilung von dem hiesigen deutschen Generalkonsulat sollen diese Bücher gegen Ende September ausgestellt werden, und anschliessend werden sie offiziell der Bücherei geschenkt werden.

Es sei daran erinnert, dass diese Bücher der Bibliothek als Geschenk versprochen wurden, nachdem sie während der Feindseligkeiten im Jahre 1931 durch japanisches Geschützfeuer zerstört worden war.

Sieg über die Kommunisten in Süd-Hupeh

Hankau, den 12. September (Central News). Nach dreistündigem schwerem Kampf zwischen den Unterdrückungstreitkräften und den Kommunisten in der Dämmerung des 9. September in der Umgebung von Chuling und Hsachifong in Süd-Hupeh wurden von der aus etwa 900 Mann bestehenden Roten Division unter Yuan Feng Ming mehr als 100 getötet. Viele Pferde und Kanonen wurden erbeutet. Yuan selber wurde verwundet gefangen genommen.

Es handelt sich hier um versprengte Teile kommunistischer Banden, die unter dem Druck der Regierungstreitkräfte nach Süd-Hupeh flohen, wo ihre endgültige Niederlage sie ereilt hat.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Einziges deutsches Hotel am Platze.

Neuzeltliche Zimmer mit Badeeinrichtung.

Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegraphadresse: Keining-Mukden

EIN KLEINER
LISTIGER
LUFTZUG



KANN BÖSES UNHEIL ABWEHREN, WENN SIE NICHT SOFORT MIT QUADRONAL DIE INFektionSERREGER DIE FLUCHT SCHLAGEN

QUADRONAL HILFT IN BEGEGNEN VON LEICHTEN INFektionSKRANKHEITEN UNBEDINGT SICHER UND KUPIERT AUCH DIE ENTSTANDENE ERKÄLTUNG.

Verlangen Sie ausführliche Broschüren in Ihrer Apotheke

Eingetroffen

Telefunken

Schallplatten

Telefunken

Grammophon-Nadeln

E. LEE'S WARENHAUS

GEGR. 1897

Ausweisung deutscher Priester aus Rumänien

In Handschellen über die Grenze!

Berlin, den 9. September (Transocean K.) Die Nachricht, dass zwei deutsche römisch-katholische Priester, Josef Elster und Anton Eschweiler, aus Rumänien ausgewiesen seien, erregte hier beträchtliche Beunruhigung. Der rumänische Kultusminister hatte kürzlich bekanntgegeben, dass dieser Schritt infolge jüdischer Denunziationen unternommen wurde, die sich dahingehend äusserten, dass diese Priester in „hitleistische“ Propaganda verwickelt seien. Beide Geistliche wurden sofort verhaftet und in Handschellen über die Grenze gebracht.

Gerechtes Urteil in Kattowitz

Kattowitz, den 9. September (Transocean K.) Der hiesige polnische Gerichtshof entliess heute dreihundzwanzig jugendliche Arbeiter der „Deutschen National Union“, die unter der Anklage standen, Mitglieder eines Geheimbundes zu sein. Es war angegeben worden, dass sie eine geheime Gruppe innerhalb der „Deutschen National Union“ gebildet hätten, die später von der Polizei verboten worden wäre. Alle Angeklagten sagten aus, dass sie in keiner Weise das Gesetz übertreten hätten. Weit davon entfernt, Geheimnisse abgehalten zu haben, hätten sie bei ihren öffentlichen Versammlungen sogar die Fenster nach der Strasse zu weit offenstehen gehabt. Der Gerichtshof stellte das Verfahren ein und erlegte die Kosten der Staatskasse auf.

Die „Rund um Europa“ Flieger in Afrika

Algiers, den 11. September (Transocean A.) Die Teilnehmer an dem „Rund um Europa“ Flug sind am Dienstag morgen nach Tunis gestartet. Die deutschen Flieger sind Seidemann, Hubrich, die beide Aussicht haben, den ersten Platz zu belegen, Hirth, Junk, Franke, Osterkamp und Bayer. Morzik ist ebenfalls gestartet, aber ausser Konkurrenz. Die Deutschen Pasewaldt und Bayer verbrachten die Montag Nacht mit den Italienern Francois, Tessore und Ganz in Sididi el Abbas. Von den Polen sind noch neun im Rennen; nur Karpinski und Grzeszyk sind ausgeschieden. Der Engländer MacPherson, der unter polnischer Flagge fliegt, ist ebenfalls noch dabei. Alle Flieger werden wahrscheinlich am Mittwoch morgen von Tunis nach Palermo starten.

Otto von Habsburg bedankt sich

Wien, den 9. September (Transocean K.) Erzherzog Otto von Habsburg richtete heute einen Brief an den Offiziersbund der alten Armee, in welchem er u.a. erklärt: „Ich freue mich, das mir angebotene Protektorat über den Bund annehmen zu können. Das Heer ist von jeher die Hauptstütze des Throns und das Fundament des Staats gewesen. Die Zeit ist nicht fern, die es mir gestattet zum Heer zu sprechen, zu jedem einzelnen Mann, und dann werde ich sagen können, wie sehr ich die Offiziere des alten Heers liebe und achte.“

Drohender Kohlenstreik?

London, den 11. September (Reuter). Man ist jetzt allgemein der Ansicht, dass der in Süd Wales drohende Kohlenarbeiterstreik abgewendet ist. Die Besitzer der Gruben haben sich bereit erklärt, die Streitfrage einem Schiedsgericht vorzutragen, das sich aus drei vollkommen unabhängigen Personen zusammensetzt. Und diese Mitglieder des Schiedsgerichts sollen von zehn Beamten ernannt werden.

Kein Attentat — nur ein Schreckschuss

Wien, den 9. September (Transocean K.) In Wien gab es gesternabend beträchtliche Aufregung, als vor dem Hause Fürst Rüdigers von Starhemberg ein Schuss fiel. Man glaubte schon an ein Attentat auf das Leben des Vize-Kanzlers. Die Polizei wurde sofort alarmiert und sperrte sofort die ganze umliegende Gegend ab, die systematisch durchsucht wurde.

Heutemorgen war die Polizei in der Lage, mitzuteilen, dass alle Befürchtungen — eines neuen Putschs etwa — grundlos seien. Einer der Heimwehrlaute, die das Haus bewachten, gestand, dass sein Gewehr sich versehentlich entladen habe. Er war so verwirrt über das so schnelle Eintreffen der Polizei, dass er anfangs keine Meldung von dem Geschehenen machte. Die Aussage des Mannes wurde bestätigt, als man das Geschoss fand, das in die Mauer des Hauses eingedrungen war.

Bildung einheitlicher militärischer Organisation in Oesterreich

Wien, den 8. September (Transocean K.) Die verschiedenen österreichischen militärischen Organisationen, unter denen die bedeutendste die von Fürst Starhemberg geführte „Heimwehr“ ist, sollen zu einer einzigen grossen Einheit auf militärischer Grundlage verschmolzen werden. — Dieser Beschluss wurde auf der kürzlich stattgefundenen Versammlung der „Heimwehr“ gefasst, auf der Fürst Starhemberg den Vorsitz führte. Diese neue Organisation soll einheitlich uniformiert werden. Aus glaubwürdigen Quellen erfährt man, dass drei Armeebriegen und eine technische Brigade dieser neuen Militärorganisation in Wien stehen werden.

Keine dänischen Herbstmanöver

Kopenhagen, den 11. September (Transocean A.) Da sich in Jütland und Süd Fünen die Kinderlähmung epidemisch ausbreitet, sind die dänischen Herbstmanöver, an denen 15 000 Soldaten teilnehmen sollten, abgesagt worden.

Französische Armee-Manöver

Paris, 10. September (Transocean K.) Morgen werden in den Gebieten zwischen der schweizer Grenze und der Stadt Besancon französische Armee-Manöver grössten Umfanges begonnen, die in Anwesenheit Kriegsministers Marschall Petain und Generals Gamelin stattfinden, welcher letzterer allgemein als General Weygands Nachfolger als Oberbefehlshaber betrachtet wird. Der Zweck der Manöver ist, einen Einfall aus Richtung der schweizer Städte Basel und Olten abzuwehren.

Ein französischer Schoner brennt

Brüssel, den 11. September (Transocean A.) Der französische Fischer Schoner „Dunkirque 597“ mit 2000 Tonnen Maschinöl ist nördlich von Ostende in Brand geraten. Ein belgischer Schlepper ist zur Hilfe geeilt. Ueber das Schicksal der Besatzung liegt noch keine Nachricht vor.

Militärflugschule für Frauen

Moskau, den 11. September (Transocean A.) Am vergangenen Dienstag öffnete die erste Militärflugschule für Frauen ihre Tore in Orel. Einundvierzig Aspirantinnen füllten am ersten Tag die Klassen. Sie wurden mit den Einrichtungen und Arbeiten eines modernen Bombenflugzeuges vertraut gemacht.

LESER!

Helft denen, die dem Deutschtum helfen

Kauft bei unseren Inserenten!

Protest gegen das „anti-Lärm-Gesetz“ in Spanien

Madrid, den 11. September (Transocean A.) Die hiesigen Taxifahrer haben einen vierundzwanzigstündigen Streik als Protest gegen das Anti-Lärm-Gesetz angekündigt.

Schutz vor Einwanderung

Jerusalem, den 11. September (Transocean A.) Die Mandat-Regierung Palästinas ankündigte am Dienstag die Einsetzung eines Marinewachdienstes an der Levantä Küste und von Sonderpolizei-Divisionen an den Landesgrenzen, um der stetig strömenden Einwanderung einen Riegel vorzuschieben.

Bienenkrankheiten

Darmstadt, den 8. September (Transocean K.) Die Bienenzüchter in Hessen beklagen sich über die sich mehrenden ansteckenden Krankheiten unter den Bienen. Daraufhin hat die Hessische Regierung eine besondere Verordnung zum energischen Kampf gegen diese Epidemien erlassen. Diese Verordnung bezieht sich nicht nur auf diese Infektionskrankheiten, sondern auch auf die sogenannte „Brutkrankheit“, bei der der noch in den Honigzellen befindliche Nachwuchs zu Grunde geht.

Es ist jetzt angeordnet worden, dass bei den ersten Anzeichen einer solchen Erkrankung den Behörden eine Mitteilung gemacht werden muss, damit die entsprechenden Gegenmassnahmen rechtzeitig getroffen werden können. Falls die Vernichtung eines ganzen Bienenvolks für notwendig befunden wird, wird dem Besitzer eine entsprechende Entschädigung ausgezahlt werden. Sachverständige sind nach den verschiedenen Teilen der Provinz abgesandt worden.

RALPH LYNN

IN

UP TO THE NECK

by DEN TRAYCORS

WINIFRED SHOTTER

JACK RAYMOND
DIRECTOR OF PRODUCTIONS
HERBERT WILCOX

It's a British & Dominion Production

UNITED ARTISTS

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20

Capitol

GAMIEL THEATRE

Heute um 5.30 und

Hexe und Wildkatze

Sie stahl Männerherzen und den Frieden der Seelen

Hepburn

in

Spitfire

EMPIRE

Heute um 5.30 und

*** As Thrills as Strange Perf

Spannung! Handlung! Tempo!

ergibt zusammen

HAI-ALAI

Der Welt schnellster Sport

Im **Forum** Ballsaal Wintergarten Orchester Bar

FORUM

Grosse Eröffnung

Donnerstag, den 20. September

HAI-ALAI

dorothea **WIEC**

in her first American picture

CRADLE SONG

A Paramount Picture